Bericht über die 8. Jahresversammlung der V.S.P.

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **9 (1942)**

Heft 28

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die 8. Jahresversammlung der V.S.P.

am 14.12.41. im Aarhof, Olten.

Der Präsident begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder. Er erinnert daran, dass die V.S.P. nicht nur eine Vereinigung zur Wahrung gemeinsamer Berufsinteressen sei, sondern dass die Mitglieder auch durch das geistige Band gemeinsamer Erlebnisse einander verbunden seien. Er betont, dass die Behörden unsere Bestrebungen mit Interesse verfolgen und teilt mit, dass der Chef des Eidg. Bergbaubüros zur heutigen Tagung Herrn H. Althaus als offiziellen Delegierten dieses Büros abgeordnet und beauftragt habe, über den gegenwärtigen Stand der schweizerischen Erdölfrage kurz zu referieren.

Der Präsident berichtet über die Tätigkeit des Vorstandes. Dieser hat im Februar und im November je eine Sitzung abgehalten. Dr. J. Kopp hat seinerzeit Herrn Nationalrat Meyer, Luzern, einen Besuch abgestattet zwecks einer Besprechung über den Plan, in der Schweiz eine Erdölraffinerie zu errichten, welche inzwischen in kleinerem Masstab erbaut wurde und imstande ist, jährlich 80'000 Tonnen eingeführtes Rohöl zu verarbeiten, was ungefähr 1/5 des Bedarfs der Schweiz ausmacht. Der Präsident berichtet ferner über seinen Besuch beim Chef des Eidg. Bergbaubüros, seine Teilnahme an einer Tagung der N.H.G. über das Problem der Schaffung eines Auslandinstitutes, und seine Unterredung mit Herrn Prof. Niggli über die eventuelle Erweiterung der Zweckbestimmung der V.S.P.; er berichtet über die Tätigkeit einzelner Mitglieder und den an Herrn Dr.W.Staub ergangenen Auftrag der Neuen Helvetischen Gesellschaft betr. die Sammlung der Namen und Arbeiten der Schweizer Geologen im Ausland.

Bezüglich des Bulletins teilt er mit, dass die finanzielle Lage der V.S.P. in diesem Jahre eine Reduktion der Zahl der Bulletins von 4 auf 2 angezeigt erscheinen liess. Die Diskussion zeigt indessen, dass die Herausgabe von jährlich 4 Nummern erwünscht wäre, damit die Mitglieder in genügendem Masse über die sie interessierenden Fragen orientiert werden können. Der Vorschlag des Kassiers, die Zahl der Bulletins nach dem Stand der Finanzen zu bestimmen, wird einstimmig gutgeheissen.

Es wird die Anregung gemacht, die Mitgliederzahl nach Möglichkeit zu vergrössern und die Anwesenheit einer augenblicklich grösseren Zahl von Petroleumgeologen und -Ingenieuren in der Schweiz zu benützen, um sie zum Beitritt zur V.S.P. einzuladen. Auch die Anregung, im nächsten Bulletin die Liste der Mitglieder zu veröffentlichen, wird begrüsst und soll befolgt werden.

Der Vorstand ist neu zu bestellen. Der bisherige Vize-Präsident und Redaktor Dr.J.Kopp und der Aktuar Dr.E.Rickenbach haben dem Präsidenten ihren Rücktritt aus dem Vorstand angemeldet.

Es wird über die Zahl der Mitglieder des Vorstandes diskutiert und einstimmig beschlossen, diese auf 5 anzusetzen.

Der Präsident (Dr.E.Frei), der Kassier (Dr.H.Knecht), der Redaktor (Dr.W.Staub) und der Beisitzer (Ing.J.Gay) werden einstimmig wiedergewählt.

Die Wahl des 5.Mitgliedes, dem die Funktion des Aktuars zufällt, bereitet einige Schwierigkeit, da die vorgeschlagenen Mitglieder bereits reichlich mit Arbeit versehen sind. In der Abstimmung wird Herr Dr.L. Vonderschmitt einstimmig gewählt.

Als Vizepräsident wird von der Versammlung Hr.Ing. J. Gay gewählt.

Der Präsident dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern und hebt die Verdienste des bisherigen Vizepräsidenten Dr.J.Kopp um die Entwicklung der V.S.P. und seine rege Tätigkeit für die Förderung der Abklärung der schweizerischen Erdölmöglichkeiten hervor.

Dr.H.Knecht referiert über die Wünschbarkeit einer Erweiterung der ursprünglichen Zweckbestimmung der V.S.P. Er weist darauf hin, dass die aus dem Ausland heimgekehrten Petroleum-Geologen, welche sich in der Schweiz Aufgaben der praktischen Geologie zuwenden, eine engere Fühlungnahme mit den ihnen weniger vertrauten Zweigen der angewandten Geologie nötig haben. Er schlägt daher vor, dass die V.S.P. ihre Aufmerksamkeit auch diesen Problemen zuwende. Die V.S.P. wäre auszubauen zu einer Vereinigung der Vertreter der verschiedenen Methoden der angewandten Geologie, also z.B. auch der Erz-

lagerstätten-, der Grundwasser- und der Baugrundgeologie. Das Hauptziel der erweiterten V.S.P. wäre demnach die Beschäftigung mit den Methoden aller Zweige der angewandten Geologie und damit auch die Förderung der Zusammenarbeit von Geologe und Ingenieur.

Die Diskussion zeigt, dass die Auffassungen jedenfalls ziemlich auseinander gehen. Während einzelne Mitglieder am ursprünglichen, berufsständischen Charakter der V.S.P. festhalten möchten, sind andere der Meinung, dass eine Erweiterung des Blickfeldes von Vorteil wäre. Andere weisen auf die Gefahr der Zersplitterung hin und besonders die Petroleum-Ingenieure befürchten, dass durch die vorgesehene Erweiterung der Ziele die sie interessierenden Fragen allzu stark in den Hintergrund treten könnten.

Es wird beschlossen, dass die vorgesehene Frühjahrsversammlung sich hauptsächlich mit der Stellungnahme zu der aufgeworfenen Frage befassen solle, nachdem alle Mitglieder genügend Zeit gehabt haben, sich über die Wünschbarkeit und die Konsequenzen einer Erweiterung der Zweckbestimmung der V.S.P. ein eigenes Urteil zu bilden.

Aus dem Referat des Delegierten des Eidg.Bergbaubüros seien als wesentlichste Punkte angeführt: Eine Versammlung von Erdölgeologen hat die Wünschbarkeit von Bohrungen einstimmig befürwortet. In Frage kommen aber zunächst nur Bohrungen auf Molassestrukturen. Die Erwartungen sind nicht hochgespannt. Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse liefern jedoch die für die sofortige Abklärung der Erdölhöffigkeit der Molasse nötigen, vielleicht nie wiederkehrenden günstigen Voraussetzungen.

Nachdem nun die Vorarbeiten geleistet sind, ist die Gründung einer "Studiengesellschaft" für die Erforschung der schweizerischen Erdöllagerstätten vorgesehen, deren Kapital z.T. durch den Bund und durch die Industrie aufgebracht werden soll. Diese Gesellschaft hätte die nötigen ergänzenden geologischen Arbeiten für die Feststellung der Lokationen und die vorgesehenen Bohrungen auszuführen. Das Eidg. Bergbaubüro würde danach nur noch diese Arbeiten überwachen und für die nötige Reglementierung sorgen.

Eine nicht geringe Schwierigkeit für die Durchführung des Programmes liegt in der Beschaffung des erforderlichen Bohrmaterials.

Dr. E.Rickenbach.